

Niederschrift

zur 6. Sitzung des Gemeinderats der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 29. Juni 2023,
18:30 Uhr im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses in Leimen

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 18.42 Uhr

Vorsitz: Bürgermeisterin Felden

Stadträte: Dr. Anselmann, Peter
Bader, Richard
Baumann, Ursula
Bortz, Holger
Feuchter, Klaus
Frühwirt, Ralf
Hahn, Alexander
Hassenpflug, Christa
Kurz, Mathias
Lindenbach, Bruno
Mühlbauer, Laura-Alina
Müller, Julia
Müller, Nathalie
Niemzik, Julia
Dr. Sandner, Peter
Schilling, Christine
Stern, Wolfgang
Unverfehrt, Dietrich
Werner, Lisa-Marie
Woesch, Rudolf ab 18.35 Uhr

Entschuldigt: Oberbürgermeister Reinwald krank
Kettenmann, Britta privat verhindert
Reinig, Michael privat verhindert

Von der Verwaltung: 1 Stadtoberverwaltungsrat Berggold
2 Angestellter Dörfer
6 Angestellte Kunze
Angestellter Münch
14 Stadtoberamtsrat Heinzmann

Angestellte Greiner
Protokollführerin

TAGESORDNUNG

zur 6. Sitzung des Gemeinderats der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 29. Juni 2023, 18:30 Uhr im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses in Leimen

- öffentlich -

1. **Fragestunde**
2. **Protokolle**
 - Protokollbeurkundung
 - Benennung von Urkundspersonen
3. **Zuwendungen** 43/2023
Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO
4. **Ortsrecht** 44/2023
Änderung der Hauptsatzung – Betriebsausschuss Stadtwerke
5. **Verschiedenes**

Bürgermeisterin Felden

begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Sie stellt anschließend fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist und fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Solche werden nicht erhoben.

Sie gratuliert den Stadträten Baumann, Kurz, Julia Müller nachträglich zum Geburtstag. Ebenso gratuliert sie Nathalie Müller zum Geburtstag.

1. Fragestunde

Frau Helga Bender

vom Stadtteilverein St.Ilgen meldet sich zu Wort.

Sie berichtet, dass die Fußgänger „Am Rondell“ seit sieben Jahren nur den linken Gehweg benutzen könnten, der sich in einem schlechten Zustand befinde. Sie möchte erfahren, wann die Instandsetzung des rechten Gehweges geplant ist.

Etliche Bürgersteige seien stark mit Hundekot verschmutzt. Sie fragt, ob die Stadt einige Hundekottütenspender aufstellen kann.

Sie erklärt, dass für Autofahrer auf der Theodor-Heuss-Straße die Unterführung aus dem Erlengrund links eine Gefahr darstelle, weil die Fußgänger nicht gesehen werden könnten. Sie bittet darum, die Sträucher auf Geländerhöhe zurückzuschneiden, wie dies auf der rechten Seite der Fall sei.

Seit der Modernisierung und Freiflächengestaltung vor der Ortsverwaltung St.Ilgen sei der Bouleplatz weggefallen. Sie erkundigt sich nach einer Alternative.

Bei der Sanierung der „Alten Fabrik“ seien im Erdgeschoss multifunktionale Flächen und nutzbare Räumlichkeiten geschaffen worden. Bisher seien die Vielfalt und die Nutzungsmöglichkeiten nicht umgesetzt worden, was zu Unverständnis führe.

Zur Sanierung des Ortskerns St.Ilgen habe es geheißen, dass eine neue Mitte entstehen solle und die Nahversorgung gesichert sei. Sie fragt, welche Bestrebungen es nach dem Wegfall der Sparkasse, der Metzgerei, des Traditionsbäckers und auch der Bäckerei am Bahnhof gibt. Sie möchte erfahren, wer im Aufsichtsrat der Sparkasse sitzt und wer sich dafür einsetzen kann, dass zumindest ein Geldautomat aufgestellt wird. St.Ilgen sei kein kleiner Stadtteil und der Bürgerschaft sei eine Versorgung dort wichtig. Sie möchte außerdem erfahren, wie nachhaltig die zentralen Funktionen wie Wohnen, Versorgung, Kultur und Soziales als identitätsstiftende Mittel für den Stadtteil gesichert sind.

Bürgermeisterin Felden

erklärt, dass die erste Frage vom Bauamt beantwortet werden müsse. Die Antwort werde nachgereicht.

Zum zweiten Punkt erklärt sie, dass bereits viele Hundekottütenspender aufgestellt worden seien. Es wurde ein entsprechender Flugzettel dazu herausgebracht, der demnächst aktualisiert und auf der Homepage veröffentlicht werde.

Die Anregungen, die Sträucher zurückzuschneiden und eine Alternative für den Bouleplatz zu schaffen, würden aufgenommen.

Die Antwort auf die letzte Frage werde ebenfalls nachgereicht.

Stadtbobverwaltungsrat Berggold

erklärt zum Thema Nutzung der „Alten Fabrik“, die Nutzungen seien da. Er werde bei Herrn Sulzer wegen einem Belegungsplan nachfragen.

2. Protokolle

- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen

Bürgermeisterin Felden

ruft das Protokoll der Sitzung vom 25. Mai 2023 auf. Urkundspersonen sind die Stadträtinnen Baumann und Niemzik. Einwände werden nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Feuchter und Kurz benannt.

3. Zuwendungen

43/2023

Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Bürgermeisterin Felden

verliest die Zuwendungen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Zuwendungen)**

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen, oder auf Wunsch von Zuwendungsbestätigungen beauftragt.

4. Ortsrecht

44/2023

Änderung der Hauptsatzung – Betriebsausschuss Stadtwerke

Bürgermeisterin Felden

schildert kurz den Sachverhalt. Sie bittet um Wortmeldungen. Solche erfolgen nicht. Sie bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender

**Beschluss
(Kennwort: Ortsrecht)**

1. Der Änderungssatzung wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird mit der Ausfertigung der Änderungssatzung beauftragt.

5. Verschiedenes

Bürgermeisterin Felden

informiert über einen Papierballenbrand in der Schwetzinger Straße. Die Feuerwehr sei dort im Einsatz, die Löscharbeiten seien aufwendig, da die Papierballen Schicht für Schicht gelöscht werden müssten. Die Löscharbeiten würden bis in Nacht hinein andauern, aber der Brand sei unter Kontrolle.

Des Weiteren weist sie auf den Bürgerdialog zur Digitalisierung am 3. Juli im Rosensaal um 18.30 Uhr hin.

Sie bittet um weitere Wortmeldungen.

Stadtrat Frühwirt

sei von Bürgern in St. Ilgen auf den Zustand im St. Ilgener Friedhof angesprochen worden. Viele Gräber würden wüst aussehen. Nach einer eigenen Begehung habe sich das bestätigt. Viele Gräber seien ziemlich vernachlässigt. Er fragt, welche Möglichkeiten die Stadtverwaltung habe auf die Grabbesitzer zuzugehen und welche Verbesserungsmöglichkeiten man habe.

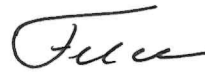
Bürgermeisterin Felden

erklärt, die Pflichten der Grabbesitzer seien in der Friedhofsordnung geregelt. Auch würde man die Besitzer regelmäßig anschreiben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Bürgermeisterin Felden um 18.42 Uhr die öffentliche Sitzung.



Greiner
Protokollführerin



Felden
Bürgermeisterin

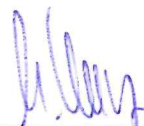


ges. Reinwald
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:



Stadtrat Feuchter



Stadtrat Kurz